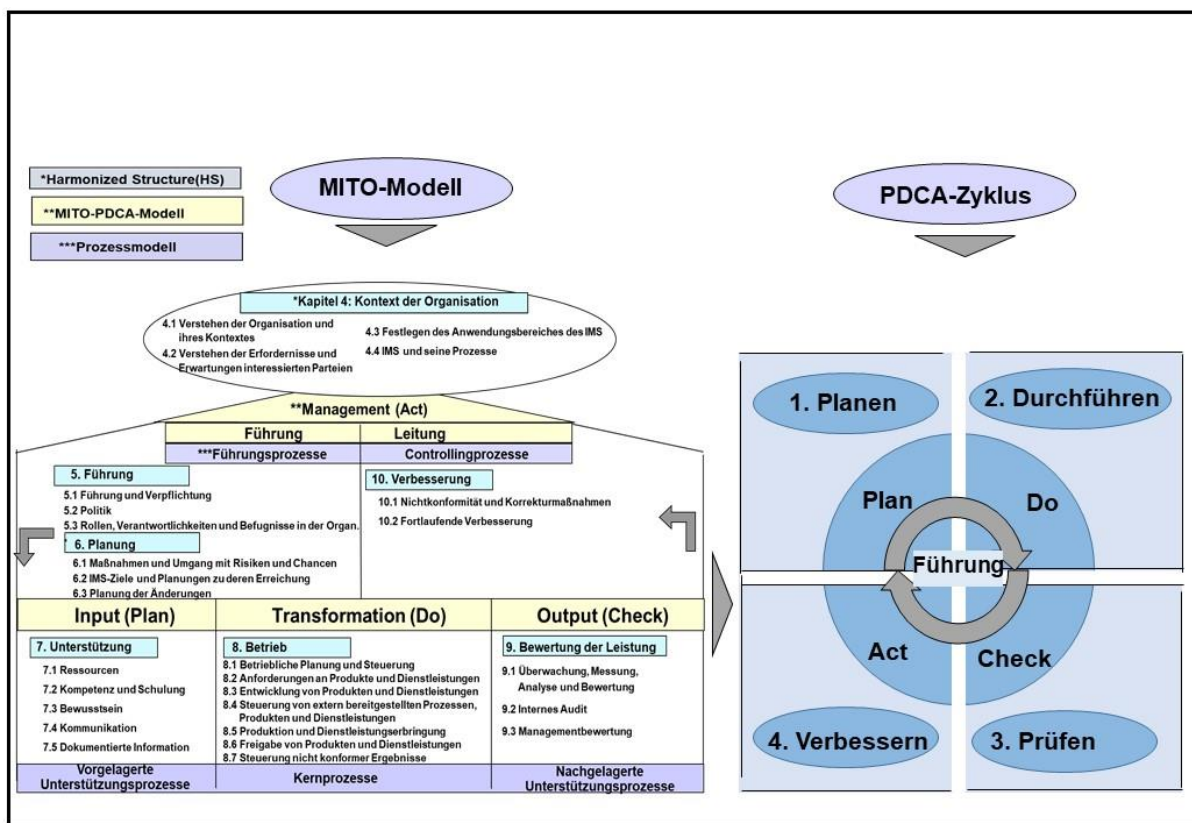


 <p>Infoblatt 175</p>	<h2>Integrierte MITO-Modellstruktur- Gestaltungssichten im Vergleich zum PDCA- Zyklus</h2>	
---	--	---

In den Integrierten Managementsystem (IMS)-Normen wird einleitend ausgeführt, dass der Ansatz für die Umsetzung dieser Managementsysteme nach dem Konzept: planen – durchführen – prüfen – handeln, englisch: Plan, Do, Check, Act (PDCA) erfolgt. Weiter ist die in Abbildung 1 gezeigte Harmonized Structure (HS) als Grundlage für neue revidierte Normen ab 2021 mit den identischen Kapiteln der vorherigen High Level Structure (HLS) aber präziseren Textbausteinen für die Normenanforderungen vorgegeben.

Der PDCA-Zyklus lässt sich nicht eindeutig diesen HS-Kapiteln zuordnen. Wobei der von Demming konzipierte PDCA-Zyklus sich ausdrücklich auf die kontinuierliche Verbesserung bezogen und deshalb die Anwendung speziell im HS-Kapitel 10 „Verbesserung“ erfolgen sollte. Dagegen bietet das nachfolgend erläuterte MITO-Modell mit seinen 5 Modellsegmenten: „Führung, Input, Transformation, Output, Leitung“ eine eindeutige und transparente Zuordnung.

Anstoß für die MITO - Modellstrukturentwicklung war nach Meinung des Autors die ebenfalls im ISO/IEC - Managementsystemnormenwerk vorgegebene unzureichende Definition eines Prozesses mit: „Input (Eingabe), Transformation (Aktivitäten), Output (Ergebnisse)“. Enthalten muss diese Definition auch die Zielsetzung des betrachteten Prozesses zusammen mit der Bewertung der Zielerreichung nach der Prozessdurchführung durch das Management. Erst damit ist er in dem Managementnormenwerk geforderte „Prozessorientierte Ansatz“ zur Planung der Prozesse und deren Wechselwirkungen ebenso wie die strikt verbindliche Harmonized Structure (HS) mit den dort enthaltenen HS – Kapitelanforderungen für alle Integrierten Managementsysteme mit den dazugehörigen Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnissen in der Organisation umfassend und einheitlich als Regelkreis vollständig abbildbar. Weiter wird sichergestellt, dass die Steuerung der Prozesse und des Systems als Ganzes mit dem Hauptaugenmerk auf Risikobasiertes Denken, durchgängig erfüllt wird.



U-mo-1174b.PPT

Abbildung 1: MITO-Modell versus PDCA-Zyklus

Die MITO-Modellstruktur integriert im Gegensatz zur PDCA-Verbesserungssicht, die ebenfalls im MITO-Modell enthalten ist, eine große Anzahl weiterer unterschiedlicher Organisationskonzept-, Analyse-, Optimierung- und Bewertungssichten, die zu einer ganzheitlichen prozessorientierten Organisationsentwicklungs- und -Gestaltungssicht mit einer einheitlichen regelkreisorientierten Struktur zusammengefasst werden. Dieser Struktur lassen sich die einzelnen Organisationskonzeptschritte ebenso wie oben genannten einzelnen HS-Kapiteln für die Implementierung von integrierten Managementsystem (IMS) als unternehmens- bzw. betrieblichen Regelkreis den einzelnen MITO-Modellsegmenten eindeutig zuordnen.

Hierzu gehört im MITO-Managementsegment die Unterteilung in die vorgabeseitige Führungs- und die rückmeldeseitige Leitungssicht zur Balancesteuerung zwischen mitarbeiterbezogenen Softfacts (Leadership) und sachbezogenen Hardfacts (Controlling).

Das MITO-Modellsegment mit Führung und Leitung beinhaltet weiter auf der oberen Modellebene die strategische Organisationsentwicklungssicht, die untere MITO-Modellebene mit dem Input-, Transformations- und Outputsegment (ITO) beinhaltet die operative Organisationsgestaltungssicht.

In den einzelnen regelkreisorientierten 5 MITO -Modellsegmenten, die den auch den prozessorientierten Ansatz abbilden, befindet sich in der gleichen Zuordnungsreihenfolge die Führung-, Mitarbeiter-, Prozess-, Kunden-, und Ergebnis- Gestaltungssichten mit den jeweiligen dazugehörigen Erfolgsfaktoren, Anforderungen, Zielen, KPIs , Schwachstellen, Risiken, Kompetenzen und weiteren Gestaltungsparametern, die für die Erfüllung der HS-Kapitelanforderungen systematisch mit dem MITO-Methoden-Tool analysiert, diagnostiziert, therapiert und evaluiert werden können. Hierfür stehen über 4000 MITO-Portfoliochecklisten für die mehrdimensionale Analyse und Bewertung zur Problemlösung und Entscheidungsfindung zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Analysen in der Radar- oder Portfoliodiagrammdarstellung zeigen den Handlungsbedarf auf und stehen MITO-Methoden-Tool-gestützt nach der Therapiephase als digitale Nachweise für Zertifizierung, Audits, Assessments, Ratings, Reifegradbetrachtungen und weitere Wirksamkeitsprüfungen ebenso als Datenbasis für die Erstellung von aufgabenspezifischen KI-Agenten zur Verfügung.

Die Implementierung von Qualitätsmanagement-, Umweltmanagement-, Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement-, Effizienzmanagement-, Compliancemanagement- und weiteren integrierten Managementsystemen in der HS-Kapitelstruktur wird über die MITO-Modellstrukturvorgabe und den Einsatz des MITO-Methoden-Tools aufgrund des einheitlichen Vorgehensmodells wesentlich erleichtert. Alle Beteiligte erhalten eine hohe Methodenkompetenz.

Prof. Binner Akademie GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,
eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de